



die **TRAADSCHN**



Nr. 112

Oktober 2012



BdP

Bund der Pfadfinderinnen
& Pfadfinder e.V.
Stamm Asgard Erlangen

Wissenswerte Pfadi-Adressen

Stammesführer:	⇒ Tim Wening, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 304298
Stellvertreterin:	⇒ Marie M.-Welsner, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 32842
Stellvertreter:	⇒ Lukas Waidhas, Badstr.. 44, 91052 Erlangen	Tel. 15021
Schatzmeister:	⇒ Herbert Elsner, Sophienstr. 81, 91052 Erlangen	Tel. 29494
Stammeskonto: Kto.Nr. 89777, BLZ 763 500 00, Sparkasse Erlangen		
Meute Tschikai	⇒ Lukas Waidhas, Badstr.. 44, 91052 Erlangen	Tel. 15021
	Manuel Bujarski, Schenkstr. 103, 91052 Erlangen	Tel. 129115
Meute Chil ⇒	⇒ Marie M.-Welsner, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 32842
	⇒ Hanna Oberle, Kurt-Schumacher Str. 13b, 91052 Erlangen	Tel. 401766
Sippe Freya	⇒ Marie M.-Welsner, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 32842
Sippe Suttur	⇒ Timo Waidhas, Badstrasse 44, 91052 Erlangen	Tel. 15021
	Victor Ünzelmann, Schellingstr. 59, 91052 Erlangen	Tel. 23392
Sippe Rati	⇒ Manuel Bujarski, Schenkstr. 103, 91052 Erlangen	Tel. 129115
	⇒ Benni Ünzelmann, Schellingstr. 59, 91052 Erlangen	Tel. 23392
Sippe Siff	⇒ Janina Stohrjohann, Hänflingweg 4, 91056 Erlangen	Tel. 129115
	⇒ Verena Rosteck, Hartmannstr. 85, 91052 Erlangen	Tel. 304157
Sippe Swafnir	⇒ Sopia Herold, Kurt-Schumacher Str. 13b, 91052 Erlangen	Tel. 401766
Ausrüstung:	⇒ Sabine Rosteck, Hartmannstr.85, 91052 Erlangen	Tel. 304157
Grundstücke:	⇒ Helmut Wening, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 304298
Materialwart:	⇒ Helmut Wening, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 304298
Gruppenräume:	⇒ „Yggdrasil“: Kurt-Schumacher-Straße 13b	Tel. 401766
	⇒ „Schuppen“: Spielplatz Mozartstraße	
Pressearbeit	⇒ Helmut Wening, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 304298
i.d.n. werkstatt	⇒ Helmut Wening, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 304298
Landes-	⇒ BdP LV Bayern e.V.	Tel. 089/6924396
geschäftsstelle:	Severinstr. 5, 81541 München	Fax 089/6924397

Regionalbüro⇒ BdP LV Bayern e.V., Friedrichstr. 40, 91054 Erlangen **Tel. 204954**
Nordbayern: (Eingang Bohlenplatz) Rückgebäude **Fax 204954**
Bundesamt: ⇒BdP Bundesamt, Am Kesselhacken 23, **Tel. 06033/9249-0**
34376 Immenhausen **Fax 06033/9249-10**

www.bdp-asgard.de

www.i-d-n-werkstatt.de

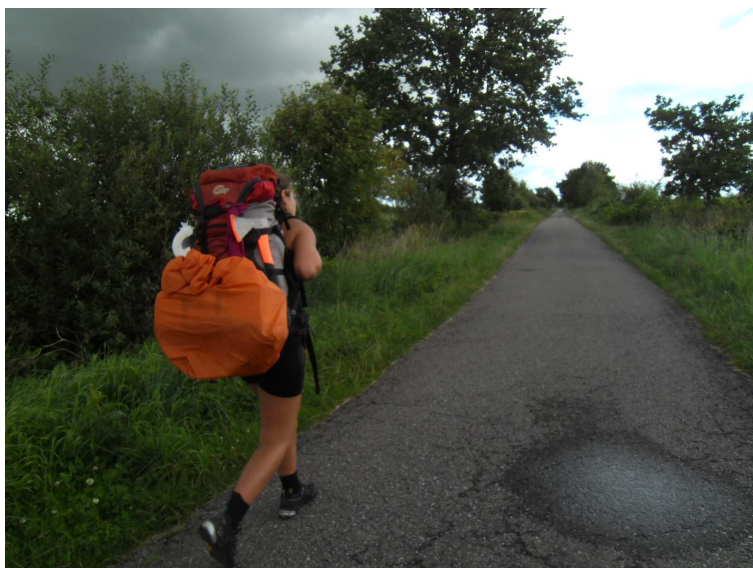
www.foerdererkreis.bdp-asgard.de



Stamm Asgard Erlangen im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.

Inhalt

Pfadi Adressen	2
Termine 2012/2013	4
Beitrittserklärungen	5
Einzugsermächtigung	5
Geburtstage.....	6
Gruppenstunden.....	8
Blockhausbrand.....	9
Bilder.....	12
ein guter Tropfen für einen guten Zweck	13
Weihnachten und Ehrenamt	14
Moonrise Kingdom	15
Würfelwanderung	16
Lieblingslieder der Traadschnredakteure 3.0	17
Bericht der Traadschnredaktion Night (Nachmittag) 3.0	19
HÜHNER-TOT	21
Auszug aus dem Fahrtenbuch der Sommerfahrt	23
Auszug aus dem Fahrtenbuch der Sommerfahrt	24
Wer bist du von Türkisch für Anfänger?	25
Weltwärts gehen!	26
Weltwärts, weltwärts wolln wir ziehen.....	28
Die Abenteuer des Benni und des Jakob	29
Unanständige Angewohnheiten	31
WILLY THE PIG- EIN SCHWEIN STELLT SICH VOR	32
Die Elefantenwahrheit	33
Speech Debelle im E-Werk!.....	35
Hilferuf aus der Unterdrückung!	36
Stammeswahl 2013	37
Infobrief.....	38
ROSTECKS PFADFINDERLADEN	38
Lied	39
Impressum	40



Stamm Asgard Erlangen im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.



Termine 2012/2013

Wann	Was	Wo	Wer
01.12. 12 Uhr	Basteltag	Stadtteilhaus	Sippen
01.12. 15 Uhr	Basteltag	Stadtteilhaus	Stamm/Meute
15.12. 15 Uhr	Waldweihnacht	Yggdrasil	Stamm
15.12. 17 Uhr	Waldweihnacht	Yggdrasil	Stamm/Eltern
25.-27.01..	Jahresplanung	Friesen	Ranger/Rover
02.02. 15 Uhr	Stammeswahl	CVJM-Haus	Stamm
02.02. 19 Uhr	After-Vote-Party	Yggdrasil	Gruppenleiter
08.-10.02.	Faschingslager	Friesen	Stamm/Meute
08.-11.02.	Faschingslager	Friesen	Stamm/Sippe
08.-10.03.	Landesversammlung	Obermeierhof	Delegierte

Unser Stamm:

Stamm.Alle@bdp-asgard.de

Bitte schickt Eure E-Mail-Adresse an Herbert@bdp-asgard.de und Ihr kommt auch in den Verteiler!!!



Stamm Asgard Erlangen im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.

Beitrittserklärungen und Mitgliedsausweise

Um dem Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder offiziell beizutreten, muss eine Beitrittserklärung abgegeben werden. Ein Vordruck ist bei mir erhältlich.

Als Bestätigung erhält man dann einen Mitgliedsausweis, in den jedes Jahr Beitragsmarken eingeklebt werden. Dazu gibt man den Ausweis bei der Gruppenleitung ab, die alles weitere veranlasst.

Eine Anmerkung zu den Jahres- und Lagerbeiträgen :

Ihr könntet Eurem Schatzmeister eine Menge Zeit und Ärger ersparen, wenn Ihr ihm für den Jahresbeitrag des BdP als auch für die Lagerbeiträge eine Einzugsermächtigung erteilen würdet.

Ich bitte auch in Zukunft kein Bargeld mehr bei der Abfahrt irgend jemandem in die Hand zu geben – ich kann das überhaupt nicht mehr nachvollziehen und ich hab dann das Chaos bei der Abrechnung. Also bitte vorher überweisen oder ich buche ab.

Der Jahresbeitrag beträgt € 72,-

Noch Fragen zu den Finanzen des Stammes ...

... oder der Pfadi-Bürokratie? Ich stehe gerne für ein Gespräch zur Verfügung.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir* den BdP Landesverband Bayern e.V., Stamm Asgard Erlangen widerruflich, die von mir/uns* zu entrichtenden **Jahresbeitragszahlungen und Fahrtenbeiträge** für mich* - uns* - mein(e)* - unser(e)* Kind(er)*:

zu Lasten meines/unseres* Girokontos Nr. _____

Kontoinhaber _____

bei (Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts)

Bankleitzahl _____ durch Lastschrift einzuziehen.

Ort, Datum

* Nichtzutreffendes bitte streichen

Unterschrift(en)



Geburtstage

Alexander	Hellmann	17.01
Lena	Merkel-Welsner	24.01
Anton	Altmann	24.01
Peter	Buchtal	22.02
Lea	Heilig	28.02
Gerald	Haas	01.03
Christian	Payr	03.03
Janina	Storjohann	06.03
Markus	Kohlmann	07.03
Mona	Horst	08.03
Marie	Merkel-Welsner	20.03
Herbert	Elsner	26.03
Tigist Ute	Mamo	02.04
Dieter	Carl	08.04
David	Barraza	11.04
Jens	Reinke	11.04
Mario Felix	Bock	12.04
Peter	Kösters	20.04
Helmut	Raum	25.04
Jakob	Altmann	12.05
Adam	Karolczak	13.05
Max	Schlemmer	21.05
Ellen	Alwardt	22.05
Andreas	Ziermann	02.06
Stefan	Ziermann	02.06
Michael	Weiß	04.06
Tim	Wening	06.06
Lukas	Bujarski	06.06
Svenja	Rosteck	15.06
Paul	Preissig	16.06
Sabine	Rosteck	28.06



Emanuel	Kunert	10.07
Lukas	Wening	17.07
Benjamin	Ünzelmann	17.07
Benno	Horst	23.07
Anselm	Springer	24.07
Victor	Ünzelmann	29.07
Tensae	Mamo	19.08
Moritz	Welsner	20.08
Timo	Waidhas	22.08
Lukas	Waidhas	22.08
Manuel	Bujarski	25.08
Leonie	Elsner	04.09
Verena	Rosteck	18.09
Waschdy	Kandy	23.09
Kathrin	Teller	25.09
Anja	Müller	25.09
Harald	Rosteck	03.10
Detlev	Salzmann	08.10
Martin	Rüssler	12.11
Maja	Heilig	16.11
Fabian	Liehm	17.11
Maximilian	Schaub	18.11
Max	Schuster	20.11
Sven	Apenburg	23.11
Fabian	Müller	04.12
Ralf	Jäntschi	09.12
Nicolai	Wening	12.12
Felix	Hahn	29.12



Gruppenstunden

Meute Tschikai

Die Gruppenstunden sind auf Yggdrasil (bei Regen im Stadtteilhaus) jeden Samstag um 15:00 Uhr.

Meute Chil

Wir chillen immer Donnerstag um 16 Uhr im Stadtteilhaus.

Sippe Freya

Wir treffen uns Samstag um 15 Uhr auf Yggdrasil.

Sippe Rati

Wir treffen uns Samstag um 15 Uhr auf Yggdrasil.

Sippe Siff

Samstag 14.30 Uhr auf Yggdrasil

Sippe Swafnir

Montag 17.00 Uhr auf Yggdrasil

Stammesrat

Trifft sich u. weiß warum, jeden Do. um 18:00 Uhr im Stadtteilhaus.



Blockhausbrand

wie Ihr wisst ist unser Stammesheim in der Nacht zum 30.04.2012 vollständig abgebrannt.

Das selbstgebaute Blockhaus ist samt Küche, Inneneinrichtung, Büchern, Bastel- und Spielmaterial und aller Musikinstrumente den Flammen zum Opfer gefallen. Auch die angrenzenden Anbauten wie Sanitäranlagen, Außensitzgruppe und viele für die Pfadfinderarbeit nötige Gegenstände sind verbrannt.



Fassungslos stehen die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Grundstück vor einer verkohlten Ruine. Sie trösten sich damit, dass sie die Erinnerungen an die schönen Stunden und Tage, die sie hier verbracht haben, im Herzen tragen.

Die Jugendarbeit mit sieben Sippen und zwei Meuten findet nun überwiegend im Freien statt, aber der Wille aller Aktiven im Stamm Asgard ist stark: Wir wollen unser Haus wieder aufbauen!

Vielen Bürgern war das Blockhaus als Sitz der Ferienbetreuung bekannt, die der Stamm Asgard in den letzten fünf Jahren in Zusammenarbeit mit dem „Erlanger Bündnis für Familien“ anbieten konnte und die allen Erlanger Kindern offen stand.

Aber auch anderen Veranstaltungen wie „help hemalata“, Geburtstagen und Weihnachtsfeiern gab die Atmosphäre des Blockhauses einen gemütlichen Rahmen. Schulklassen und anderen Jugendgruppen stand



es ebenso zur Verfügung wie den Gästen aus der Partnerstadt Cumiana, die hier eine preiswerte und einzigartige Bleibe fanden. So ist auch die Stadt Erlangen nun um einen attraktiven Veranstaltungsort ärmer!



Doch das Blockhaus war nicht nur eine Unterkunft, von Anbeginn war es ein gelebtes Ideal des Pfadfinder-Daseins und wurde gehegt und gepflegt wie ein großer Schatz.

Hier galt der Grundsatz der Pfadfinderei: „learning by doing“. Die Kinder und Jugendlichen haben beim Bau des Hauses neue Fertigkeiten gelernt, Beziehungen erlebt und ihre Ideen verwirklicht.

Unter fachkundiger Anleitung und mit unentgeltlichem, ehrenamtlichem Einsatz haben sie „ihr“ Blockhaus selbst errichtet. Dadurch entstand ein intensives Verbundenheitsgefühl zu diesem Gebäude. Dieses Gefühl spiegelt sich nun wieder in einem großen Zusammenhalt und in der Hoffnung, bald ein neues Haus errichten zu können!

Die Asgard-Pfadfinder haben in diesen ersten Tagen nach der Brandkatastrophe viel Mitgefühl erfahren und die Spendenaktionen waren erfolgreich.



Ein Bauantrag wurde eingereicht und wartet auf Genehmigung.

Wir sind zuversichtlich den Bau des Hauses im kommenden Jahr finanzieren zu können (wir hoffen noch auf viele Spender) ...

Für weitere Fragen, Informationen steht Euch die Stammesführung Tim We-ning, unter der Telefonnummer 09131-304298 und der Schatzmeister des Stammes und des Fördererkreises, Herbert Elsner, unter der Telefonnummer: 09131-29494 oder mobil 0172-8129151 jederzeit gerne zur Verfügung!



Wir möchten die Gelegenheit nutzen und uns bei allen Spendern, Unterstützern und Helfern die uns seit dem Brand zur Seite gestanden sind ganz herzlich zu bedanken !

Euer Stamm Asgard

PS Dank Euch können wir unsere Arbeit nächstes Jahr so weitermachen wie bisher !







ein guter Tropfen für einen guten Zweck !!

über einen befreundeten Bio-Käse, Feinkost und Weingroßhändler aus dem Nürnberger Land hat uns die italienische Winzerfamilie Pizzolato aus dem Veneto 700 Flaschen sehr guten Rotwein aus Cabernettrauben ohne Frontetikett geliefert. Nach einem Entwurf von Isabell Erhardt haben wir ein "Brandwein"-Etikett entworfen. Diese Sonderedition eines vollmundigen und trotzdem sommerlich leichten italienischen Bioweins verkaufen wir nun zugunsten des Wiederaufbaus unseres Stammesheim "Yggdrasil" auf dem Pfadiegrundstück.

Weihnachten ist nicht mehr fern und auch sonst gibt es immer wieder Anlässe gute Freundinnen und Freunde mit einem Wein zu überraschen.

Der Wein ist sogar noch etwas günstiger als im Laden:

5 Euro kostet die Flasche und der Karton mit sechs Flaschen ist für 25 Euro zu bekommen. Ab vier Kartons liefern wir auch gerne frei Haus.

Ansonsten kann der Wein in der Österreicher Straße 55 bei Wenings / Welsner-Merkels / oder Horst-Carls gekauft werden. Die Gruppenleiter und die Stammesführung helfen auch gerne dabei den guten Zweck zu verwirklichen.



Weihnachten und Ehrenamt

liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder, liebe Eltern und Freunde des Stammes Asgard!

Meine Idee eines Ehrenamtstandes bei der Neukonzeption des "der Erlanger Waldweihnachts vor dem Schloss" ist aufgegriffen worden. Deshalb wird es nun in diesem Jahr zum ersten Mal ernst.



Vom 30.11. bis 06.12.2012 können wir einen Stand auf dem Erlanger Weihnachtsmarkt zugunsten des Stammes und natürlich zum Wiederaufbau des Stammesheimes betreiben. Das ist schon ein ziemlich dickes Brett ! Und wir müssen hier alle zusammenhelfen, damit wir uns damit nicht blamieren.

Am Schönsten wäre es natürlich, wenn wir viele tolle selbstgemachte Produkte verkaufen können. Ihr kennt ja einige Sachen vom Basteltag, den wir jedes Jahr vor Weihnachten anbieten. Holzkerzen, Pilzbaumburgen, Teelichter im Glas, Ketten, Schmuck, Holzengel und vieles mehr sind hier denk- und machbar! Vieles davon ist gut mit den Kindern zu Hause zu machen. Die Gruppenstunden werden wohl

nicht ausreichen, genügend Sachen zusammen zu bekommen.

Natürlich können wir auch ein paar Dinge einkaufen und mit Aufschlag verkaufen, so zum Beispiel Schaffelle, Pfadiebücher, Laternen ...

Schickt mir eine mail mit euren Ideen, Plänen und Produkten, vielen, vielen Dank im Namen des Stammes - sagt der helmut@scoutnet.de



Moonrise Kingdom

- Eine skurile Komödie über die Pfadfinderei voller Situationskomik-
Jede PfadfinderIn wird sich darin wiederfinden.

Eine kleine Insel vor der Küste Neuenglands im Sommer 1965: Ausgestattet mit allem, was man zum Überleben in der Wildnis benötigt, büchst der junge Pfadfinder Sam aus dem Sommercamp aus, um mit seiner Freundin Suzy durchzubrennen. Der ganze Ort steht daraufhin Kopf, und eine fieberhafte Suche nach den 12-jährigen Ausreißern beginnt.

An ihr beteiligen sich neben den hysterischen Eltern des Mädchens auch der Dorf-Sheriff, der Oberpfadfinder des Ferienlagers und eine überambitionierte Sozialarbeiterin. Je schwieriger sich die von großem Tumult begleitete Aktion gestaltet, desto mehr dämmert allen Beteiligten, dass die Liebe zwischen den flüchtigen Teenies doch wohl sehr groß sein muss.

Sim1&So4: Der Regiseur Wes Anderson übertrifft sich mal wieder selbst. Mit seinen super

Erfolgen, den

„Royal Tennenbaums“ und „Darjeeling limited“ kann „Moonrise Kingdom“ locker mithalten.

Der Film überzeugt durch tiefdurchdachte Bilder, die ein typisches Merkmal des Regiseurs

sind. Er trumpft mit einer Starbesetzung (Bruce Willis, Bill Murray, und die aufstrebende

Tilda Swinton)

Seine Kreativität entfaltet sich in den visuellen Gemälden, die einem anspruchsvollen

Bilderbuch entsprungen zu sein scheinen. Der Film ist durchzogen von nostalgischen

Requisiten, einer schrägen Wirklichkeit und verträumten Kamerafahrten, die durch die

Szenerie schwenken und die kleinen Bilder zu großen Panoramen machen.

Ein Kommentar vom Regiseur:

Welt Online: Sie waren, glaube ich, auch einmal Pfadfinder. Erzählen Sie davon.

Anderson: Viel war da nicht. Ich bin zu ein paar Versammlungen gegangen, habe aber keinen Rang und keine Auszeichnungen erworben. Soweit ich mich erinnere, hielt sich meine Begeisterung in sehr engen Grenzen.



Würfelwanderung

Gerade um neue Städte zu entdecken, ohne zu den üblichen Touristenüberlaufenen Denkmälern pilgern zu müssen, bietet sich diese Art von Erkundungsreise an.

So funktioniert:

1. Die Vorlage ausschneiden und zusammenkleben
2. In gewählter Stadt parat haben
3. An jeder Kreuzung würfeln und den Pfeilen nachlaufen

Spielregeln:

Du darfst nur die Richtung ändern, wenn du in eine Sackgasse läufst, oder wenn du dich unsicher fühlst.

Wenn du an ein und der selben Stelle zum zweiten Mal ankommst und der Würfel in die gleiche Richtung zeigt wie beim ersten Mal, gehst du beim Zweiten mal in die entgegengesetzte Richtung



Lieblingslieder der Traadschnredakteure 3.0:

Wir wollten von den Redakteuren wissen, was sie gerade so hören, damit ihr euch vllt ein besseres bild von ihnen machen könnt!

Fragen an jeden Anwesenden:

Was ist zur Zeit dein Lieblingslied?

Warum? Was macht es so besonders?

Zu welcher Gelegenheit hörst du es?

Mona Horst:

- Basic Space von The XX
- Das Feeling stimmt
- Immer geeignet, aber eher für ruhigere Stimmung

Sophia:

- The heart of the rainbow von Sea and Air
- Der beat haut einen völlig von den Füßen
- Eher so aufm Rad! Um mich so in Speed zu versetzen!



Marie:

- Pass out von Tinie Tempah
- Jetzt muss ich ganz kurz überlegen, so einfach ist das nicht zu beschreiben. Auf jeden Fall kann man zu dem Lied richtig gut abgehen...ähm...es versetzt einen einfach in Feierlaune, wenn du verstehst was ich meine.
- Wenn es abends überraschender Weise im Club ertönt, geh ich richtig ab. Außerdem hör ich es beim Moritz im Auto...

Lukas:

- Party! (gebt bei youtube.com party! ein)
- Das ist musikalisch einfach hochwertig denk ich!
- Zu jeder

Timo:

- pfffff ich weiß es nicht...ehm... das kann ich nicht beantworten. Verstehst du? Verstehst duuu? Kein Lieblingslied halt!

Simone:

- mein Lieblingslied oh gott da muss ich kurz noch überlegen o-ke?.....

Max:

- Sandwiches von Tyler the Creator
- Das weiß ich nicht! Derber Shit!
- Zu jeder Gelegenheit.

Wieder Simone:

- schau das! (drückt mir ihr Iphone in die hand) Forget von Lianne La Havas
 - warte ich schau nach...hab heute einen Artikel drüber gelesen.....
- Heißer Elektro mit dub mix mit entspannten Vocals (das ist aber selbst ausgedacht!)
- Alles klar.. ehm ...muss ich mir jetzt noch überlegen...ehm....Sowohl auf der Couch als auch auf dem Dancefloor!

Mona P.:

- PSY Oppa Gangnam Style
- K-Pop und richtig crazy!
- Zum Lachen.

Benni:

- ehm... warte.. also... Mockingbird von Eminem, kennst du des?
- Was daran besonders ist? Was soll ich dazu sagen? Ehhh ne warte hörs dir an dann findest du heraus! Das kann man nicht in Worte fassen!
- Wann ich das höre? Eeeh jaaa kann man eigentlich immer hören!

Jakob:

- so eins in youtube ich weiß nicht genau wies heißt warte oder ne schreib Billy Talent, Dead silence
- es hört sich so schön an ich mein was soll man sonst sagen
- IMMER! Vor der schule am liebsten!



Bericht der Traadschnredaktion Night (Nachmittag) 3.0

16.00 Uhr:

Um 16 Uhr war das Treffen im Regionalbüro am Bohlenplatz ausgemacht. Wer schon da ist? Niemand! Der Raum ist völlig leer und nichts deutet darauf hin, dass hier hoffentlich schon bald das rhythmische Tippen der kreativen Hektik zu hören ist. Mona und ich bringen gerade die Snacks und Getränke her. Ich schreibe noch schnell einen Zettel um die Earlybirds nicht zu verwirren. Wir müssen noch den Pfadibus zurück in die Ösi bringen...

16.38 Uhr:

Zugegeben, ich bin auch zu spät doch als ich zum Regio komme, treffe ich dort nur Hanna und Basti an. Wo zum Teufel sind alle? Doch bevor ich mich mit dieser Frage weiter auseinandersetzen kann, kommt Max um die Ecke. So jetzt sind wir schon mal zu 4. Immer noch zu wenige... Meine Hand sucht den Telefonhörer....düdüdüdüdüüüt... hm aha oke arbeiten...oh schade keine Zeit....ah du kommst gerade von der Arbeit...Victor schläft???...Ich frage mich warum wir diesen Termin ausgemacht haben. Anscheinend hat die Hälfte keine Zeit und die Andere? Ja die Andere, wo ist die nur?

17.01 Uhr:

So jetzt machen wir uns an die Arbeit. Es dauert ein wenig bis wir Benutzernamen und Passwort / Internetkennwort herausgefunden haben.

17.30 Uhr:

Plötzlich, die Tür steht gar nicht mehr still. Innerhalb von einer halben Stunde erdrückten uns die Massen an interessierten Mitarbeitern. Oke wir sind jetzt zu 11., aber allemal besser als nichts! Schade, dass sich von der YOUNG GENERATION (Sippen) niemand blicken lässt. Woran liegt das? Haben die was besseres zu tun oder ist diese Veranstaltung nicht cool genug? Oder schlimmer wissen sie mal wieder nichts davon, weil das Kommunikationssystem im Stamm leider noch einige Lücken aufzuweisen hat. Fakt ist das sie fehlen! Trotz allem muss ich sagen, dass sich die alten Hasen hier sehr wohl fühlen und sich der ein oder andere schon auf die spätere Pizza freut (für alle die sich jetzt ärgern warum sie nicht gekommen sind! Ja, wir essen später Pizza!)

18.12 Uhr:

Jeder hat nun einen Platz eingenommen und ist fleißig am produzieren kreativer Texte. Manche fressen auch einfach nur Kekse...Aus allen Ecken hör ich vertraute Stimmen, das tippen von Tastaturen, das kratzen der Stifte auf Papier und natürlich das Schmatzen und das Zischen der Flaschen mit dem nachträglichen Aaaaah. Titis Hypemachineliste (ein Internetseite zum Musik hören und austauschen) begleitet das ganze Spektakel. Gerade läuft Radioactive von den Imagine Dragons. Super Lied, wie ich übrigens finde!



19.06 Uhr:

Langsam wird es im Raum immer stiller. Konzentration erfüllt den Raum. 2 Nichtsnutze haben uns auch schon wieder verlassen, aber wie gesagt Nichtsnutze...

19.43 Uhr:

Ich hab so das Gefühl, dass die Zeit rasend schnell vergeht. Jeder hat schon mindestens einen Artikel fertig! Ich freu mich jetzt schon mega auf die neue Traadschn so viele coole Sachen die da rein kommen! Außerdem hat Max schon die Pizza bestellt! Hungrig lässt sich nicht so gut schreiben merkt bald jeder. Bei mir ist der Appetit noch nicht so aufgekommen muss ich sagen, aber vielleicht kommt das noch.

Hanna flüstert mir gerade zu, dass sie ultra Muskelkater in den Beinen hat. Ich nicke nur. Zu konzentriert den Text hier zu schreiben. Doch in einem schwachen Moment in dem die Konzentration nachlässt muss ich doch drüber nachdenken. Was wir gestern gemacht haben? Ja stimmt Meutenstunde. Das Spielen Lachen Rennen Springen Schreien Hüpfen Purzeln Streiten Vertragen Tanzen Singen macht viel Spaß aber geht eben auch auf unsere alten Knochen.

20.09 Uhr:

Benni und Jakob sind gekommen die Pizza auch!

20.36 Uhr:

Mit gefüllten Bäuchen geht es wieder zurück an die Arbeit. Lautstarke Diskussionen quer durch den Raum über das ein oder andere Thema. Club Mate ist das Getränk Nummer 1 um die Motivation nicht abreißen zu lassen.

Doch weiter möchte ich euch nicht mit meinen Gedanken und dem Ablauf des Abends langweilen. Wer jetzt Lust bekommen hat das nächste mal dabei zu sein, der kann das gerne tun! Ich freu mich auf euch und ich hoffe ihr habt viel Spaß beim Traadschn lesen! Und ja was ich ganz schnell noch los werden muss: ich würde mich freuen wenn die Pünktlichkeit ernster genommen würde. Du ich und alle sind angesprochen. Ob das jetzt bei der Meuten- Sippenstunde oder bei einem Termin wie diesem ist, völlig egal! Es ist einfach nur nervig immer auf jemanden zu warten. Das mit der Kommunikation bekommen wir auch noch hin! Trotzdem find ichs total schön, dass immer noch Leute kommen, obwohl sie viel zu tun haben und den Stamm hier schmeißen. An dieser Stelle muss ich auch mal ein Selbstlob aussprechen: Ich finde ja, dass wir trotz kleiner Fehler unser Ding super machen!

Kusskuss

Marie



P.S.: Der geplante Nachmittag wurde doch eher zu einer Redaktionsnight!

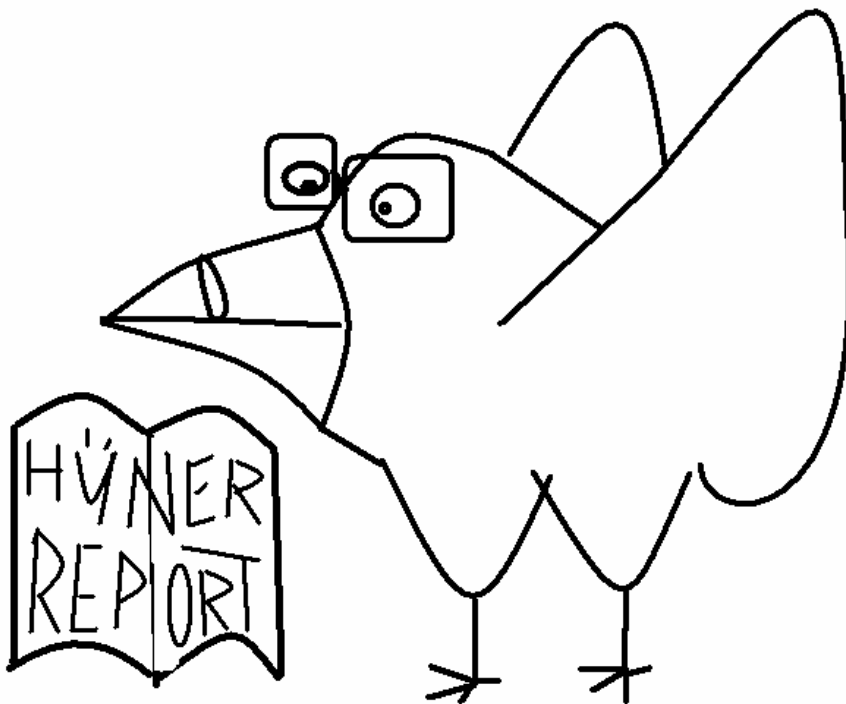


Das Traddschen – Archiv*Unveröffentlichter Bericht aus dem Jahre 05/2011***Exklusive****Der große Huhn Report****HÜHNER TOT?**

Grausiger Fund überschattet Frühlingsanfang

Das Mysteriöse verschwinden dreier Hühner ist bis heute ungeklärt. Über den Tathergang kann man nur Mutmaßen: handelt es sich um heimtückischen Mord oder ein Ausbruch aus der Unterjochung der Menschheit? Was zurück bleibt sind trauernde, verstörte Menschen und eintausend Fragezeichen. Wir vom „Huhn – Report“ versuchen Licht ins Dunkel zu bringen.

Wie geheime Unterlagen belegen, die unserer Redaktion vorliegen, ist es bereits in Vergangenheit zu gewaltsamen Übergriffen auf die in der Kurt-Schumacher Straße lebenden Hühner gekommen. Anwohner äußern sich geschockt über die Tat. „Hühner...? Achso....Hühner sind Tot? Welche Hühner?“ meinte der Koch P. Slaum (*Name v. d. Red. geändert*) unter Tränen. „So was kennt man doch nur aus dem Fernseher, und jetzt direkt vor der Haustür. Ich fühl mich gar nicht mehr sicher.“ äußerte sich die alte Dame T. Wening. Sicherheits- und Ufoexperte Pofia H. hat schon seit längerem erhebliche Fehler im Gehege der verschollenen Hühner bemängelt.



Und nun Fakten – eine Zusammenfassung:

An einem nebligen Montagmorgen wurde die Huhndame Punky leblos und ohne Anzeichen äußerlicher Verletzungen am Sportplatz der Spielvereinigung gefunden. Creeny, der Hahn, und Bronko, die Henne, sind zurzeit noch als Vermisst gemeldet. Hobbyschnüffler H. Wenig geht von einem Gewaltverbrechen aus. Der Hühnerbestand schrumpfte dramatisch um 50%.

Im Hause Wening gab es in letzter Zeit gehäuft Hühnerbraten mit einem Hauch von Verrat, oder vielleicht nicht?

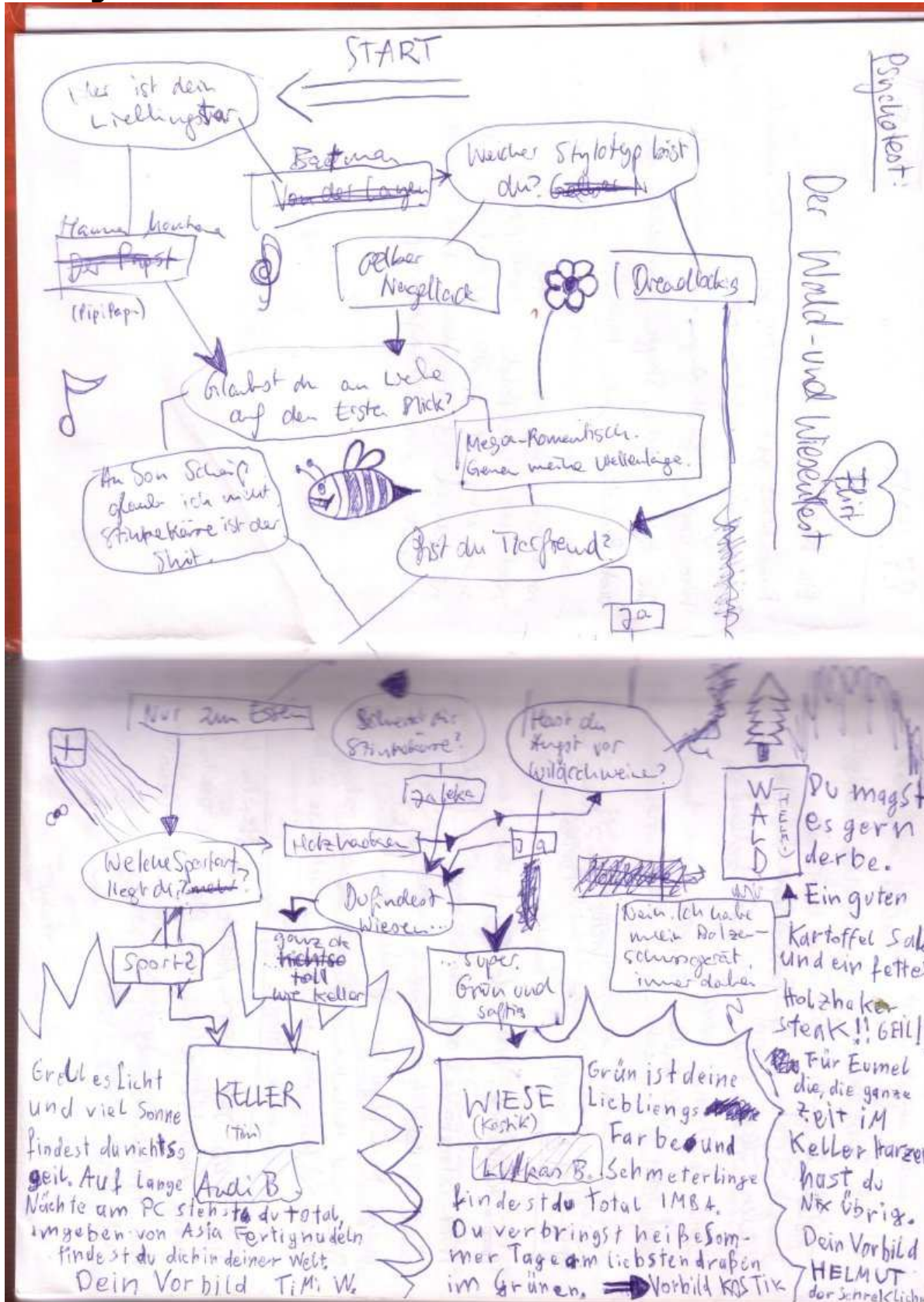
M. Hona und W. Melsner haben sich kurz nach den Anschlag Traumfänger mit Federschmuck zugelegt, oder vielleicht nicht?

Alles nur Zufälle? Wir wissen es nicht. Wir stellen nur Fragen.

Eine ganz andere Geschichte lässt sich jedoch in den unschuldigen Augen der hinterbliebenen Hühner lesen, wenn man ihnen nur einmal genug Aufmerksamkeit schenkt. Aber wer tut das schon? Wie viel Aufmerksamkeit schenkt der durchschnittliche Besucher schon diesen majeströsen Geschöpfen? Und wie viel Aufmerksamkeit spenden SIE?



Auszug aus dem Fahrtenbuch der Sommerfahrt





Auszug aus dem Fahrtenbuch der Sommerfahrt

12. 8. 2012 Sonntag ^{NB}
Ereignis des Tages: Tim W. putzt das Klä *
So nach dem Frühstück und Aufbräuen
gehts weiter Richtung Meer. Motivation
macht sich breit, denn: heute werden
wir das Meer erreichen!
Details zum Frühstück: sieht man
aus; Die R Käseration pro Person
wird drastisch reduziert. Der Lactose-
mangel war in den Gesichtern nicht
zu übersehen. OK.
Auf dem Weg: Bis nach Gethdorf laufen
wir weiter. Heute ist der heißeste Tag,
schlechtes Timing, wenig Water.
Ab Gethdorf Gethdorf trampen Manna
und Viki, Tim lilt unter ~~der~~
Schutzophrenie. Aber er trampelt
nicht. Dann weiter nach Bockhorst;
Rast an einem verlassenen
Pferdegatter. Fredlys Theorie:
"Schweine ~~fressen~~ versuchen sich nachts
in Pferdekopfen rein zu fressen."
Alex fügt hinzu: " ... um sich dort an
den Pferden zu ~~haben~~." ~~haben~~
Auf dem Weg nach Gethdorf trafen
wir auf ein ~~monströse~~ monströse
Zuchini.

Da wir für 1€ erwaben, Auf durch
den Wald zur Wäldorfer Mühle.
Andi und Freddy kurz vorm Steben.
Sie können nicht mehr. An der
Wäldorfer Mühle Meeting mit Hanna & Viki
Hilfsgessen dort im Schatten. **UND**

Jetzt: Skandal der Fahrt:

→ ANDREASB. IN DER ROLLE ALS
"DER BÖSEWICHT." ↓

Die Schandtat: Unterschlagung von nicht
einem, sondern 2 Käse. Bemerkenswert war,
dass bei jedem Essen mehrmals nach
genau diesem Käse gefragt wurde,
da sie sich am schnellsten und einfachsten
zugänglichen Bereich einer ^{ganzen} Tasche
betanden; Andreas B. sie unstrich zur
Verfügung stellte!
Wir ~~schließen~~ liefen schließlich weiter
querfeldein, missagierten jegliche
Warnungen und stürzten uns in
ungetrübte weiter und Abenteuer,
um unser großes Ziel zu erreichen.

Wer bist du von Türkisch für Anfänger?

Wie bestellst du deinen Döner?

- a) Einen Vegi-Döner, ohne Zwiebeln und mit wenig scharf! (A)
- b) Mit Fleisch für meine Muskeln (C)
- c) Ich kaufe keinen Döner. Eine gute Hausfrau macht ihn selber. (B)
- d) gibt's auch was Fettreduziertes? Ich hab meine 10 Punkte heute schon (D)

Was hörst du als Inspiration?

- a) Folklore (B)
- b) D12, die neuen Beachboyz (D)
- c) Britney Spears (A)
- d) Celine Dion (obwohls eigentlich voll der Weiberkram ist) (C)

Was ist deine Leidenschaft

- a) Mukkibude und Rap (C)
- b) Beten, Kochen, Putzen und für meinen Schatz dasein (B)
- c) Lieder auf der Gitarre komponieren und Journalismus (A)
- d) Den neuen 10-Punkte-Plan von WeigthWatschers anwenden (D)

Welche psychische Störung hast du?

- a) jähzornig, Verhaltens- und Beziehungsgestört (A)
- b) größenwahnsinnig und ein bisschen narzisstisch (C)
- c) Minderwertigkeitskomplexe (D)
- d) Zwangsneurosen (B)

Was hältst du von Emanzipation?

- a) Frauen gehören in die Küche (B)
- b) Die wichtigste Entwicklung des 20.Jhd (A)
- c) Es ist natürlich, dass Frauen das schwächere Geschlecht sind. Insgeheim fühlen sich Frauen in dieser Rolle auch sehr wohl. (D)
- d) Emanzen fahren voooll die Egoschiene. Echt fürn Arsch! (C)

Lieblingsfernsehung?

- a) Spongebob (C)
- b) Aerobic mit Cindy Sherman (D)
- c) Tatort (B)
- d) Sex and the City (A)

Schaue von welchen Großbuchstaben du am meisten hattest

Lena: vorlaute Pseudorevoluzerbitch = A

Yagmur: konservative Hausfrau mit IQ = B

Cem: gutaussehender Superprolet = C

Didi (weiblich): junge blonde Lehrerin, immer aus auf die perfekte Figur! = D



Weltwärts gehen!

An alle, die ihren Schulabschluss in den nächsten Jahren machen werden oder schon gemacht haben und nicht so genau wissen was sie machen sollen mit der großen Freiheit danach. Oder alle die was Neues erleben und die Welt erkunden wollen oder mal was ganz anderes ausprobieren wollen...

Weltwärts – das Programm
Was ist Weltwärts?



Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst Weltwärts des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ermöglicht jungen Menschen, sich mit finanzieller Unterstützung für bis zu einem Jahr ehrenamtlich in anderen Ländern zu engagieren. Das heißt es ist eigentlich fast das gleiche wie ein FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) in Deutschland nur eben weiter weg woanders auf der Welt.

Durch das Förderprogramm Weltwärts können junge Leute auch direkt nach der Schule und ohne viel Geld einen Freiwilligendienst im Ausland machen. Ein Auslandsjahr ist in der Regel sehr teuer (Visakosten, Flug, Unterkunft, Essen etc...) und können sich nicht alle Leute leisten. Mit ein bisschen Aufwand und frühzeitiger Bewerbung geht es wohl trotzdem.

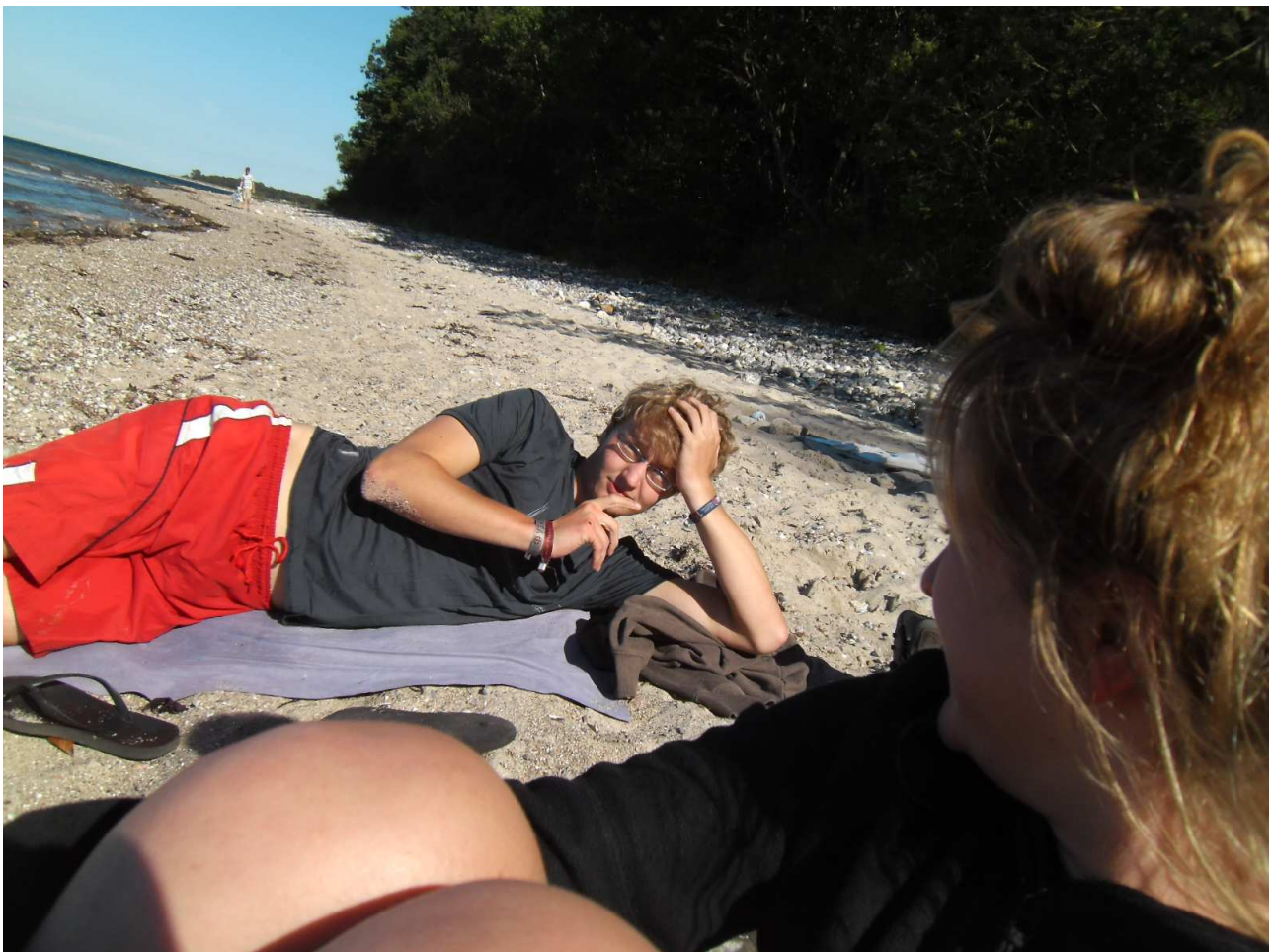


Wer kann am Weltwärtsprogramm teilnehmen?

- Alle zwischen 18 und 28 Jahren
- alle die einen Schulabschluss haben (Real-,Hauptschule oder Gymnasium), eine Berufsausbildung,Fachschulreife,Hochschulreife oder irgendeinen anderen

So wenn euer Interesse jetzt geweckt ist oder ihr mehr über das Programm erfahren wollt dann schaut im Internet auf der offiziellen Seite von Weltwärts. www.weltwaerts.de oder auf den Internetseiten der Entsendeorganisationen, zum Beispiel www.ICJA.de (mit der Organisation war ich ein Jahr in Mosambik) oder fragt mich. Ich war bis vor ein paar Wochen weltwärts unterwegs und kann euch viel erzählen wenn ihr Interesse habt. Meine Entsendeorganisation kann ich nur weiterempfehlen und ein Auslandsjahr sowieso ☺

Hanna



Weltwärts, weltwärts wolln wir ziehen...

...zu den Kindern und den Tieren!

Ein Tipp für alle, die während der Schule oder nach ihrem Abschluss nach einem interessanten & spannenden Praktikum im sozialen Bereich suchen.

Ich selber habe meine 5 Monate auf der „Herdade do Castanheiro“ sehr genossen und würde nicht zögern mein Praktikum dort zu wiederholen. Bei der Einrichtung handelt es sich um einen Hof mit mehreren Ferienwohnungen und einem Freizeitbetreuungsangebot für behinderte und nicht behinderte Kinder.

Bis jetzt befand sich die von einer deutschen Sozialpädagogin geleitete „Herdade do Castanheiro“ im Süden von Portugal. Diesen Herbst allerdings zieht sie allerdings in den Norden Deutschlands an die Nordsee und verwandelt sich damit in den „Tjarkshof- Herdade am Deich“.

Auch wenn dadurch die heißen Temperaturen und Sonnenschein pur nicht mehr zu 100% garantiert sind, bin ich mir sicher, dass sich ein Aufenthalt dort auf jeden Fall lohnen wird! Während des Praktikums wohnst du zusammen mit anderen Mitarbeitern, mit denen du die Tiere versorgst (Pferde, Esel, Ziegen&Schafe, Katzen, ...) und das Kinderprogramm gestaltest, auf dem Hof. Negative Nebenwirkungen der Arbeit sind allerdings eine 7-Tage-Woche, wenig Freizeit und immer frühes Aufstehen...alles kompensiert durch eine schöne Arbeitsatmosphäre und viel neue Eindrücke und Erfahrungen fürs Leben :) Um euch nicht mit zu vielen möglicherweise langweiligen Details beim weiteren Lesen der durchaus interessanten Traadschn aufzuhalten, beende ich meinen Bericht an dieser Stelle.

Wenn ihr allerdings noch mehr wissen wollt (zum Urlaub dort machen oder eben ein Praktikum) dann zögert nicht bei mir nachzufragen oder schaut euch einfach die Homepage im Internet unter www.tjarkshof.com an!

Es ist schön wieder da zu sein! Mit lieben Grüßen eure Mona :)



Die Abenteuer des Benni und des Jakob
Ein Jahr im Ausland – Eine Debatte

Im zarten Alter von 15 Jahren zogen zwei junge Asgardianer hinaus in die weiße Welt um das Leben schätzen zu lernen. Ein Jahr später liefen sich die beiden unverhofft in ihrem beschaulichen Heimatstädtchen Erlangen über den Weg. Und so nahm alles seinen Lauf:

- Servus Jakob. Lang nicht mehr gesehen.
- Buenos dias Benni. Wie wars?
- Bei mir war es echt hammer! Ich war in Córdoba.
- Wo ist das denn?
- In Argentinien. Und was hast du gemacht?
- Ich war in Heredia. Das ist in Costa Rica.
- Wo ist das denn?
- In Mittelamerika.
- Tatsächlich?!
- Ja, ich hatte zwei Gastgeschwister, eine 16-jährige Schwester und einen 13-jährigen Bruder. Mit denen hab ich mich super verstanden. Du?
- Meine waren auch sehr nett, jedenfalls fast immer (lacht). 3 Schwestern und ein Bruder. Mit dem hab ich mir ein Zimmer geteilt.
- Am Anfang war es aber schon etwas krass. Vor allem, weil ich kein Spanisch konnte.
- Dat is die Wahrheit und nix als die Wahrheit! Ne neue Sprache, neue Kultur und ein komplett neues Umfeld - Das ist echt gewöhnungsbedürftig.
- Stimmt. Und das Klima war auch vollkommen anders. Bei mir gab es nicht einmal Jahreszeiten.
- What the F*ck?
- For sure, bro.
- Bei mir wars auch lustig. Zu Weihnachten erstmal ne schöne Grillparty am Pool.
- Schöne Sache. Aber dass da so viel anders ist als hier, ist ja gerade das Tolle am Austausch.
- True story. Und nach einiger Zeit, wenn man sich richtig eingelebt hat und sich im Freundeskreis und in der Familie wohlfühlt, dann ist es wie ein zweites zu Hause. Man genießt es richtig.
- Ja, gegen Ende konnte ich mir auch gar nicht vorstellen wieder nach Deutschland zurückzukehren.
- Allerdings. Was ich beeindruckend fand war auf der einen Seite die eindeutig schlechteren Lebensumstände als in Deutschland und auf der anderen Seite die positive Lebenseinstellung der Leute.



-Richtisch! Endlich sagts mal einer! In Lateinamerika allgemein sind die Menschen im Schnitt einfach entspannter und glücklicher. Dort ist denen Sachen wie Freundschaft oder Familie wichtiger als exempli gratia Finanzen. Der berühmte südamerikanische Lebensstil sag ich nur!

-Im Nachhinein würde ich sagen ist so ein Austausch ein riesige Chance Erfahrungen und Eindrücke zu sammeln, mal was anderes kennen zu lernen und einfach nur Spaß zu haben.

-Du nimmst mir die Worte aus dem Mund. Ich denke so etwas kann man jeden, der für was neues offen ist, nur empfehlen.

Auf dieses aufschlussreiche Plauschchen sollte sich ein kuriozes Phänomen mit einem kaum zu überbietenden dramaturgischen Spannungsbogen ereignen, wobei diese beiden hochinteressanten Charaktere eine nicht ganz unwichtige Rolle spielen sollten. Aber das ist eine ganz andere Geschichte...

Text by Jakob Altmann & Benjamin Ünzelmann

P.S.: Die im Text dargestellten Meinungen entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion. Also spart euch die Mühe beschissene Beschwerdebriefe zu verfassen. Ach ja, und die Journalisten wurden in ihrer Pressefreiheit schamlos zensiert! Skandal!!!



Unanständige Angewohnheiten

Zu den unanständigsten Angewohnheiten die vor allem Mädchen gegenseitig untereinander ausüben, manchmal tritt es sogar innerhalb von Beziehungen auf, zähle ich das gegenseitige Pickelausdrücken in der Öffentlichkeit.

Argumentation Punkt1:

Geschrei und allgemeines Erregen von Aufmerksamkeit auf die Unreinheiten und Unperfektheiten unserer Haut. Der Zustand der Haut ist eine intime Angelegenheit und die Information darüber sollte der breiten Masse nicht zugänglich gemacht werden. Der unaushaltbare Schmerz ,der bei der „Behandlung“ durch lange und scharfe, manchmal sogar ungereinigte Fingernägel auftritt, macht das Geheimhalten allerdings schwierig bis nahegehend unmöglich.

ArgumentationPunkt2:

Bei ungründlicher Ausführung folgt die Infektion des sogenannten Pickels. Denn meistens handelt es sich bei der in Mitleidenschaft gezogenen Stelle nicht einmal um einen Pickel sondern lediglich eine unzulängliche Unreinheit, die keine weitere Beachtung oder Behandlung nötig hat. Durch das krankhaft manische Herumkratzen an besagten Hautpartien kommen unangenehme Entzündungen zustande, die sich schließlich, Wunder oh Wunder, schlussendlich doch zu einem Pickel entwickeln!

Argumentation Punkt3:

Zurschaustellung animalischen Verhaltens (Entlausen wie bei Affen).Wir sind Menschen und keine Tiere die sich gegenseitig den Schmutz aus ihrem Pelz pflücken.

Zusammengefasst ist das Ausdrücken von Pickeln eine Angelegenheit die erstens, die Ruhe und Intimität eines geschlossenen Raumes und die Anwesenheit von nur Vertrauten und zweitens einer außreichend hygienischen Behandlung bedarf! Das sollte euch allen mal zu denken geben!

Mona



WILLY THE PIG- EIN SCHWEIN STELLT SICH VOR

Oink Oink! Mein Name ist Willy, ich bin ein Göttinger Minischwein, bin 6 Monate alt und wohne seit neustem bei euch am Pfadfindergrundstück.

Meine Lebensgeschichte begann so:

Eigentlich ziemlich traurig, wenn man bedenkt, dass ich der einzige Überlebende von meinen Geschwistern bin...ich war 4 Monate alt, als das alles passierte. Was ich mit traurig und „das“ meine? Die Riesen Lukas und Fabi Wening arbeiteten bei uns in Uttenreuth auf dem Bauernhof. Eines Tages bekamen sie den Auftrag mich und meine Geschwister von unserer Mama zu trennen und uns zu schlachten....Ich musste zusehen wie das geschah! Doch als ich an der Reihe war erblickte ich ein Schlupfloch im Zaun. Zack! Und ich düste davon! Doch ich hatte die Rechnung ohne die Wening-Brüder gemacht, ehe ich mich versah war ich auch schon wieder in einer Kiste, in einem gigantischem Monster auf 4 Rädern verpackt. Die nächsten Tage waren super aufregend! Ein neuer Stall, ein neues Gehege und seltsame Mitbewohner mit langen Ohren und riesigen Zähnen, die komisch hüpfen. Dazu kam noch, dass verschiedene Menschen versuchten sich mit mir zu unterhalten. Hallo, ihr sprecht nicht grunzgrunz! So stellte sich fest, dass ich nun bei den Pfadfindern lebte, dass ich keine Angst zu haben brauche und dass sie mir bestimmt nichts tun würden. Einmal so einmal so. Jeder wäre da verwirrt! Ich weiß auf jeden fall nicht ob man ihnen trauen kann. Was auch der Grund für die nächsten Aktionen war die sie mir angetan haben...Ich wurde meiner Männlichkeit beraubt und man probierte mich wie einen Hund zu erziehen...Mittlerweile glaube ich haben das sogar die Pfadfinder verstanden. Ich bin ein Schwein und werd es auch bleiben! Übrigens für alle die das nicht verstanden haben: ich bin KEIN Hängebauchschwein! Alle meinen es gut mit mir, und meinen mich füttern zu müssen. Doch um zu vermeiden, dass ich wie meine Geschwister nur noch als eine beträchtliche Menge an essbarem Fleisch wahrgenommen werde, müsst ihr darauf achten was ihr mir ins Gehege schmeißt! Obst und Gemüse geht immer! Ach ja und noch was, wenn ihr mich besuchen kommt dann achtet doch bitte darauf, euch klein zu machen und zu warten bis ich auf euch zu komme. Ihr seid groß, ich klein. Das macht mir etwas Angst. Trotz allem bin ich nicht gefährlich! Kinder sollten mich aber immer nur in Begleitung Großer besuchen kommen!

Ich freu mich auf euch!

OINK OINK

WILLY



Die Elefantenwahrheit

Ach ja, es waren einmal fünf blinde Wissenschaftler. Die lagen zusammen auf der Terrasse und sonnten sich. Sie hatten gerade zwei drei wichtige Erfindungen gemacht und die Frage nach dem Sinn des Lebens beantwortet. Also waren sie müde und wollten sich aufwärmen.

„Toll, so aufwärmen...!“ sagte der eine Wissenschaftler. „Da wird es einem wieder richtig warm“, sagte ein anderer Wissenschaftler.

„Das, meine lieben Freunde, ist ein Naturgesetz!“ meinte ein dritter Wissenschaftler:

„Was die Sonne bescheint wird warm.“ - „Wenn kein kalter Wind weht...“, unterbrach ein vierter Wissenschaftler. „Wir können also sagen, Sonnengesetz Nummer 1: Was die Sonne bescheint wird warm, wenn kein kalter Wind weht.“

Die anderen applaudierten dem fünften Wissenschaftler und alle legten sich zurück in ihre Liegestühle.

Dann stellte sich ein Elefant vor die Sonne. Und die fünf Wissenschaftler saßen im Schatten.

Weil sie blind waren, sahen sie nichts, und alles, was sie hörten, war das stille atmen eines Tieres oder eines Menschen.

„Da steht ein Tier oder Mensch und behindert unsere Erwärmung!“, sagte einer der Wissenschaftler. „Wenn wir wissen wollen, wie wir es vertreiben können, müssen wir wissen was es ist!“

Also machte sich der Erste von ihnen auf den Weg, um herauszufinden wer die Sonne verdeckt...

Er bekam den langen Rüssel zu fassen und erklärte: „Dieses Tier, verehrte Kollegen, ist in Wahrheit kein Tier, sondern nichts als ein Feuerwehrschauch von einem Feuerwehrauto. Wir müssen also irgendwo in der Nähe ein Feuer legen, dann wird das Auto schon wegfahren. Denn das Feuerwehrgesetz Nummer 1 lautet: Wo ein Feuer ausbricht, muss ein Feuerwehrauto hinfahren.“

Die anderen Wissenschaftler waren sehr beeindruckt von den Schlussfolgerungen ihres Kollegen.

„Jaja“ sagten sie „So kann es sein“.

Als der zweite Wissenschaftler an den Elefanten trat, bekam er eines der Beine zu fassen „das ist kein Feuerwehrauto“ sagte er „das ist in Wahrheit ein Baum. Ich schätze, es handelt sich hier um die berühmte Sekundeneiche. Das ist ein Baum, der innerhalb einer Sekunde wächst, was auch erklären würde, warum er so plötzlich vor uns stand. Wir müssen ihn nur fällen, dann haben wir es wieder warm!“



Der dritte Wissenschaftler geriet an den Schwanz des Elefanten: „ Ich hoffe, meine Herren, Sie sind nicht enttäuscht, wenn ich Ihnen sage, dass es sich in Wahrheit nur um eine Toilettenbürste handelt.“ „Hahaha“ riefen da die Wissenschaftler, und „totaler Quatsch!“.

So kam es, dass sich auch der vierte Wissenschaftler auf den Weg machte. Als er die Ohren des Elefanten zu fassen bekam, rief er erleichtert: „In Wahrheit ist das ein Teppich. Das ist ein rießiger fliegender Teppich. Den können wir verkaufen und uns von dem Geld neue Heizdecken besorgen!“

Da bogen sich die anderen Wissenschaftler vor lachen. Das war ja nun völliger Schwachsinn. Geradezu lachhaft.

Der Letzte der Wissenschaftler kletterte auf den Elefanten, und als er oben angekommen war, sagte er: „ Meine lieben Freunde, des Rätsels Lösung ist doch so einfach. In Wahrheit ist dieses Ding hier nichts weiter als ein Berg, der sich durch ein leises Erdbeben vor uns aufgetürmt hat. Wir können ihn nicht von der Stelle bewegen und sollten uns einen andere Sonnenplatz suchen.“

Das war ja nun nichtmehr auszuhalten, ein leises Erdbeben.

Die Wissenschaftler begannen zu streiten. Jeder glaubte, er allein hätte recht, und jeder wollte das Hindernis auf seine Weise beiseite räumen. Sie schrien und brüllten so sehr, dass es dem Elefanten zu laut wurde und er einfach weiterrückte.

Die Wissenschaftler waren kurz davor, sich mit ihren Fäusten auf die schwarzen Brillen zu hauen, als sie jemand ganz ausser Atem fragte: „ Entschuldigung, haben Sie zufällig meinen Elefanten gesehen? Ich bin ein Zirkusdirektor und suche meinen Elefanten, der ist uns nämlich weggelaufen!“

„Wie sieht er denn aus?“ wollte einer der Wissenschaftler wissen. „Nun“ sagte der Zirkusdirektor: „ Er ist groß wie ein Berg, hat Ohren wie Teppiche, Beine wie Baumstämme, einen Schwanz wie eine Klobürste und einen Rüssel wie einen Feuerwehrschauch.“ „Ah ja...“ sagten die Wissenschaftler. „Ein Elefant?“, sagten die Wissenschaftler. „Ein Elefant! Ist hier nicht durchgekommen.“

Und sie waren sich sicher, dass es so war, in Wahrheit.



Speech Debelle im E-Werk!

Speech Debelle ist eine Rapperin aus London mit jamaikanischem Ursprung. Eine Frau, die mit ihren Texten viele Menschen anspricht. Vor allem geht es in ihren Texten um Redefreiheit und die Bewahrung des eigenen Styles eines jeden von uns. Etwas, was banal klingt und wofür schon oft gekämpft wurde. Aber eben auch etwas, was es wert ist, immer wieder gesagt zu werden!

Speech Debelle konzertierte mit ihrer Band am Mittwoch, 19.09.12, im Erlanger E-Werk. Insgesamt waren wohl nicht mehr als 80 Gäste da. Aber die haben ordentlich Stimmung gemacht.

Was toll ist: Speech Debelle tritt mit einer live-Band auf.

Sie lacht das Publikum an, wirkt nicht abgehoben oder überheblich. Sie vermittelt ein Gefühl von Weltoffenheit, Sicherheit und Freude. Das funkt zu ihrem Publikum über!

An diesem Abend habe ich viele fröhliche Gesichter gesehen inklusive die Gesichter von Speech Debelle selbst und ihrer Band. Man merkt, dass sie Spaß haben und nicht primär wegen des Geldes auftreten.

Nach dem Auftritt läuft sie lässig von der Bühne durchs Publikum und verkauft persönlich ihre CDs, Pullover und Plakate. Dabei unterhält sie sich locker mit jedem, der offen auf sie zugeht.

Fazit: Das Konzert war eine persönliche Bereicherung für mich und meines Erachtens auch für alle anderen Konzertbesucher - wie auch, zumindest kam es bei mir so rüber, bei Speech Debelle und ihrer Band selbst.



Hilferuf aus der Unterdrückung!

Es ist ein Wunder, dass dieser Artikel überhaupt abgedruckt wurde. Sehr wahrscheinlich hat dies mit der Erkrankung des Stammesführers Tim Wening zu tun. Denn normalerweise werden regimekritische Artikel mit eiskalter Brutalität zensiert und deren Verfasser verfolgt. Dies ist ein Aufruf an alle freidenkenden Stammesmitglieder des Stammes Asgard!

Seit Jahren werden die Mitglieder dieses Stammes vom Clan Wening unterdrückt und die Pfandfinderrechte von eben diesen mit Füßen getreten. Die Wahrheit ist nämlich: Wir leben in einer Scheindemokratie! Mit Helmut Wening fing es an. Er riss die Macht im Stamm – vermutlich durch Bestechung und Gewalt – an sich. Seit dem wird eine nicht schönzuredende Vetternwirtschaft betrieben. Der derzeitige Stammesführer ist bereits der vierte Wening in Folge. Jedes Jahr werden zwar Wahlen durchgeführt, aber diese sind eine wahre Farce. Leider fallen immer öfter junge Stammesmitglieder, die die Mehrheit der Anhänger des Weningsclan stellen, auf trügerische Propaganda herein. Ihre Meinung wird durch leere Versprechungen gekauft. Der Opposition zu diesem Regime wird keine Möglichkeit gegeben ihre Kritik zu äußern, sie werden meist mit brutalen Mafiamethoden zum Schweigen gebracht. Seit Jahren ist die einzige Alternative bei den Wahlen zum Stammesführer nur ein Wening. Man muss nicht Politik studiert haben um zu merken, dass hier etwas nicht stimmt. Auch für die restlichen Posten in der Stammesführung gibt es meist keine Alternativen als die Marionetten der Wenings. Die wenigen Wahlbeobachter, die zu den Wahlen zugelassen werden, schlagen laut Alarm. Stimmen werden gekauft – Wahlen gefälscht. Ein Mann aus dem innersten Kreis der Stammesführung, der hier nicht namentlich genannt werden will aus Angst vor Verfolgung, hat uns folgendes erzählt. Zitat: „Es ist erschreckend mit welcher verbrecherischen Energie die Stammesführung am Werk ist. Sie agiert meist aus dunklen Hinterzimmern, in denen das Wohlergehen des Stammes nichts wert ist, sondern nur das Konto der Stammesführung zählt. Diese streicht große Zahlungen von geheimnisvollen Interessengruppen, wie beispielsweise DER BECK, ein und vertritt im Gegenzug mit ihrer Politik nicht etwa – wie man annehmen würde – die gutgläubigen Stammesmitglieder, sondern eben diese Lobbygruppen.“ Das dies nicht im Interesse des Stammes und noch dazu hochgradig illegal ist steht außer Frage. Dieses Regime kann man in einem Atemzug mit den Diktatoren Chinas und Russlands nennen. Die Zukunft lässt nichts Gutes befürchten. Die ersten Vertreter der Wenings sind bereits im Landesverband Bayern zu finden. Es ist zu vermuten, dass das nicht das Ende sein wird. Ihr Ziel ganz klar: Die Weltherrschaft!

Deshalb rufen wir hiermit zum gewalttätigen Widerstand gegen diese Unterdrückung auf! Pfadfinder aller Stämme vereinigt euch!



Text by Benjamin Ünzelmann & Jakob Altmann



Stamm Asgard Erlangen im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.

Stammeswahl 2013

Liebe Stammesmitglieder,

am **02.02.2013** ist es wieder mal soweit, unsere Stammeswahl steht vor der Tür.

Wie jedes Jahr wird hier unsere Stammesführung gewählt bei der sich jeder auch Jüngere gerne zur Wahl stellen dürfen. Auch wenn nicht immer mehrere Wahlmöglichkeiten mangels Kandidaten zur Verfügung stehen ist es für die Zukünftige Stammesführung sehr wichtig von einer breiten Mehrheit des Stammes bestätigt zu werden. Bei über 100 Mitgliedern ist es nicht immer leicht eine genügende Wahlbeteiligung zustande zu bekommen. Die Letzten zwei Jahre ging das immer gerade so auf den letzten Mann bzw. Frau auf. Deswegen meine bitte, von Herzen, kommt zum Termin am 02.02.2012 voraussichtlich im CVJM-Haus pünktlich um 15Uhr!

Ebenso sollen die Kinder von Anfang an lernen bei uns auch Entscheidungen zu Treffen und diese ist eine der Wichtigsten im Jahr!

Ich freue mich auf euch und hoffe die meisten von euch dort zu Treffen.

Liebe grüße und Gut Pfad

Tim Wening



ROSTECKS PFADFINDERLADEN

Du fährst auf einen Kurs oder nimmst am nächsten Lager teil und hast noch keine Kluft!

Dann wird es Zeit mal bei mir vorbei zu schauen oder anzurufen.

Fehlt dir noch ein Hemd, hast du dein Halstuch oder den Knoten verloren? Kein Problem einfach bei mir anrufen durchgeben was du brauchst und so fern ich es auf Lager habe kannst du es jederzeit abholen.

Neue Mitglieder im Stamm bzw. deren Eltern können sich gerne an mich wenden wenn sie zu unserer Kluft Fragen haben z.B. welches Hemd brauche ich, welche Abzeichen gehören aufs Hemd, bekomme ich das Halstuch nur bei der Aufnahme, was ist wenn ich es verliere.

Scheut euch nicht anzurufen ich gebe gerne Auskunft.

Auf Vorrat habe ich immer Segelhemden und Bundeshemden in verschiedenen Größen. Jungenschaftsjacken (Juja`s) nur zum Teil vorrätig ansonsten müssen sie bestellt werden. Mittlerweile gibt es auch T-Shirts und Polo Shirts mit BdP-Logo zusätzlich zu den Wöflings T-Shirts. Für Sachen die ich bestellen muss beträgt die Lieferzeit etwa 3 Tage. Bitte rechtzeitig melden falls die Bundeskämmerei, bei der wir für den Stamm alles bestellen, mal etwas nicht vorrätig bzw. Betriebsurlaub hat.

Falls ihr auf der Homepage der Bundeskämmerei, unserem BdP eigenen Laden, selber auf Suche gehen und schauen wollt was es sonst noch alles gibt dann: [www. bundeskaemmerei.de](http://www.bundeskaemmerei.de).

Bestellungen könnt ihr dort allerdings nicht selber vornehmen, da es immer über den Sammelbesteller des Stammes geht, also über mich. Am Besten Artikelnummer, Artikel usw. notieren und mir durchgeben.

Ihr könnt mich telefonisch erreichen unter 09131/304157 (Anrufbeantworter) oder Fax 402793.

Wünsche und Terminvereinbarung gerne auch unter sabine@familie-rosteck.de

Gut Pfad SAbine



Stamm Asgard Erlangen im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.

Roter Wein

1. **e****D₇****G**
 Roter Wein um Becher, der beste Rebensaft.
D**G a****e****H₇****e**
 Wir sind ein Haufen Zecher und geh'n auf Wanderschaft.

Ref.: **C G D****e****H₇****e**
 /: Radi, radi, radi, ralala, radi, radi, radi, radiralala :/

2. **e****D₇****G**
 Morgens bricht die Runde zu neuen Fahrten auf.
D**G a****e****H₇****e**
 Es klingt in aller Munde ein frohes Liedchen auf.

Ref.: **C G D****e****H₇****e**
 /: Radi, radi, radi, ralala, radi, radi, radi, radiralala :/

3. **e****D₇****G**
 Steine, Staub und Dornen ist schwerlich Tippelei.
D**G a****e****H₇****e**
 Wir müssen uns anspornen, die Qual ist bald vorbei.

Ref.: **C G D****e****H₇****e**
 /: Radi, radi, radi, ralala, radi, radi, radi, radiralala :/

4. **e****D₇****G**
 Treffen wir uns wieder, der Zufall nennt den Ort.
D**G a****e****H₇****e**
 So schallen unsre Lieder in weiter Ferne fort.

Ref.: **C G D****e****H₇****e**
 /: Radi, radi, radi, ralala, radi, radi, radi, radiralala :/

5. **e****D₇****G**
 Stehen an der Strasse, den Daumen in der Luft
D**G a****e****H₇****e**
 vorbei die Autos rasen, halt an du alter Schuft

Ref.: **C G D****e****H₇****e**
 /: Radi, radi, radi, ralala, radi, radi, radi, radiralala :/



Impressum**Auflage:** 150 Hefte

„die TRAADSCHN“ ist die Zeitschrift des Stammes Asgard Erlangen
im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), Landesverband Bayern e.V.

Redaktionsadresse und V.i.S.d.P.:

BdP Stamm Asgard
Tim Wening
Österreicherstr. 55
91052 Erlangen

Mitwirkende: Tim, Herbert und die Autoren

Fahrradwerkstadt auf Yggdrasil

Liebe Stammesmitglieder und Eltern,
seit einiger Zeit ist bei uns unter Andre´s Leitung eine Fahrradwerkstadt auf
unserem Grundstück entstanden.

Ich möchte euch nun die Möglichkeiten vorstellen die daraus resultieren:

- Man kann gegen Spenden sein Fahrrad reparieren lassen
- Man kann Fahrräder erwerben
- Man kann zusammen mit Andre lernen wie man sein Fahrräder repariert
- Oder man trifft sich einfach mit Andre am Grundstück zum reden auch sehr
amüsant!

Wenn dein Fahrrad so aussieht:



Wird es Zeit für dich Andres Fahrradwekstadt zu besuchen!

Freundlichst empfohlen von Tim

Stamm Asgard Erlangen im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.

